

Bundesversammlung des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes e.V. am 07. Mai 2011 in Berlin - Schönefeld

Der Deutsche Kegler- und Bowlingverband e.V. hat für die diesjährige DKB-Bundesversammlung alle Delegierten unserer Mitglieder nach Berlin – Schönefeld eingeladen. Am Vorabend waren alle Delegierte und Gäste in gemeinsamer Runde im Rahmen eines Abendbuffetts zusammen.

Die DKB-Bundesversammlung 2011 wurde vom DKB-Präsidenten Dieter Prenzel eröffnet und auf die zusätzlichen Präsentationen zu „Energy Life“ und zur „Chipkarte“ verwiesen. Im Besonderen begrüßte er den Präsidenten des LSB Berlin, Klaus Böger, das neue Mitglied des DKB-Sponsoringrings die DKB Sport- und Freizeit-Betriebs GmbH, vertreten durch die Geschäftsführerin Hannelore Friedrich, die deutschen Vertreter in den Präsidien der internationalen Verbände (Siegfried Schweikardt – NBC - , Dieter Kuke / Erich Schröder – NBS – und Uwe Oldenburg – NBBK -) und die Vorsitzenden der DKB – Rechtsorgane, Armin Merkel und Gerd Pinkvoß. Stellvertretend für die im vergangenen Zeitraum verstorbenen Sportkameradinnen und Sportkameraden wurde an Hans-Joachim Nagel (stellv. DKB-Bundesjugendwart – 58 Jahre) und Martin Rossa (Jugendarbeit Bowling in Berlin – 49 Jahre) in einer Gedenkminute gedacht.

In seiner Begrüßungsrede ging der LSB-Präsident Klaus Böger auf die „Mosaiksteinchen“ im Sport ein und umriss das Zusammenwirken des organisierten Sports als größte Organisation in Deutschland. Mit dem Verweis auf die unentbehrliche und unermüdliche Ehrenamtsarbeit auf jeder Ebene beglückwünschte er Dieter Prenzel zu seinem heutigen 70. Geburtstag und überreichte im Namen des LSB eine limitierte Anfertigung der KP-Manufaktur. Diesem Glückwunsch schloss sich das DKB-Präsidium an und überreichte im Anschluss durch Ernst Lange (Bundesschatzmeister) einen Blumenstrauß.

Mit dem DKB-Verdienstabzeichen wurden in Bronze Uwe Veltrup (DKB-Marketingreferent), in Silber Ernst Lange (DKB-Bundesschatzmeister) sowie in Gold Heinz-Kurt Jacob (LfV Württemberg), Jürgen Ketelhake (LfV Niedersachsen) und Roland Mück (Präsident der DBU) für ihre Verdienste um den Kegel- und Bowlingsport geehrt. In einem offiziellen Rahmen wurde nunmehr Frau Brigitte Kraft als DKB-Bundesschatzmeisterin (1999 – 2010) mit der Überreichung eines Präsentes verabschiedet. Im Namen aller DBKV-Landesfachverbände übermittelte J. Ketelhake die Geburtstagsglückwünsche an D. Prenzel und überreichte einen Reisegutschein.

In seinen mündlichen ergänzenden Ausführungen zu seinem Jahresbericht 2010 informierte D. Prenzel vorausschauend für das Jahr 2011 u.a. zum aktuellen Stand für Bundeszuwendungen in 2011, zur Übernahme der Ausrichtung des dsj-Jugendevents Burghausen durch den LfV BY in Eigenregie (Erkrankung DKB-Bundesjugendwart), zum Abwicklungsstand des Verkaufes LZ Hagen und betonte seine persönliche Ansicht zu den international sportlichen Entwicklungen in Ninepin / Classic, dass bei der stattfindenden WM 2012 (Bautzen) im eigenen Land eine Teilnahme der deutschen Mannschaft gewährleistet sein muss. Der DKB-Rechnungsprüfer Jürgen Weigang verlas den Kassenprüfbericht 2010 und empfahl die Entlastung des DKB-Präsidiums. In den anschließenden Aussprachen zu den Berichten gab es Nachfragen zum Kassenbericht des Bundesschatzmeisters, welche sich im offenen Austausch der Ansichten der Delegierten hauptsächlich auf die Behandlung und Einbeziehung des zu erwartenden Erlöses aus dem Verkauf LZ Hagen bezogen, sowie Ausführungen des Bundeslehrwartes zum Bildungsbericht als Präsentation mit einem Ausblick für 2011. Nach den Aussprachen zu den Berichten wurde die Jahresrechnung einstimmig genehmigt und das DKB - Präsidium entlastet. Eine Nachwahl zum Verbandsschiedsgericht ist entfallen, da seitens des DBKV keine Einverständniserklärung eines Kandidaten vorlag und keine Ersatzschiedsrichter durch die Disziplinerbände vorgeschlagen wurden. Der DKB-Mitgliedsbeitrag für 2012 wurde mit 9 Gegenstimmen als Jahresbeitrag mit 0,50 €/ Jugendlicher und 1,80 €/ Erwachsener beibehalten. Mit

Diskussion und Anmerkungen einiger Delegierter wurde der vorliegende DKB-Haushaltsplan 2011 zur Abstimmung gebracht und mit 9 Gegenstimmen genehmigt. Die Präsentation „Energy Life“ informierte über das Produkt selbst und über die Möglichkeiten der Umsetzung eines Vertriebskonzeptes mit diesem Produkt für Verbände, Vereine und Einzelpersonen. Mit der vom LfV BY angeregten Weiterentwicklung zur Einführung einer „Chipkarte“ im DKB wurde die mögliche Umsetzung in 3 Phasen in einer Präsentation vorgestellt. Im anschließenden Austausch zu Kosten und Realisierung wurde in einer Abstimmung der Vorschlag einstimmig angenommen, dass mit der „Pilotphase“ 1 (Einführung im Verein) und einer Kommissionsarbeit mit den Disziplinverbänden begonnen wird.

Über die vorliegenden Anträge wurde wie folgt entschieden:

Anträge Änderung DKB - Satzung

Antrag 1 Nichteinhaltung Kadermeldepflichten = Sanktionen *einstimmig angenommen*

Antrag 2 wurde durch den LfV ST zurückgezogen

Antrag Änderung DKB – Rechts- und Verfahrensordnung

Antrag 3 Option mündlicher Verhandlung Verbandsschiedsgericht *einstimmig angenommen*

Antrag Änderung DKB – Sportordnung

Antrag 4 Anpassungen an NADA – Code *einstimmig angenommen*

Antrag Änderung DKB – TV / Ninepin

Antrag 5 Anpassungen WNBA-Technische Bestimmungen *einstimmig angenommen*

D. PRENZEL informierte über die Bereitschaft des Thüringer Kegler-Verbandes e.V. im Jahr 2012, konkretes Datum der 1. Hälfte im Mai in Abhängigkeit vom Hotelkontingent, und des Hessischen Kegler- und Bowlingverbandes e.V. im Jahr 2013, zur DKB – Bundesversammlung einzuladen. Mit seinem Dank an beide Landesfachverbände beendet der DKB-Präsident die diesjährige Bundesversammlung mit einem dreifachem „Gut Holz“.

Nach Erstellung wird das Protokoll der DKB – Bundesversammlung 2011 im Internet veröffentlicht.

Berlin, 11.05.2011

Simone Eggebrecht
DKB-Bundesgeschäftsstelle



DKB-Präsident Dieter Prenzel



Ehrungen: Heinz-Kurt Jacob, Uwe Veltrup, Roland Mück, Dieter Prenzel, Ernst Lange und Jürgen Ketelhake



Brigitte Kraft und Dieter Prenzel

Jahresbericht Präsident 2010

Dieter Prenzel

Mit dem Slogan „Wir werden auch künftig einiges ins Rollen bringen“, aus Anlass unseres 125-jährigen Bestehens, sind wir mit großem Optimismus und Schaffenskraft in das Jahr 2010 gestartet. Leider war es wegen fehlender finanzieller Mittel nicht möglich, dieses Jubiläumsjahr mit einem sportlichen, gesellschaftlichen Event zu bereichern. Dennoch haben wir versucht uns in der Öffentlichkeit so zu präsentieren, dass am Ende auf vielen Gebieten und in vielen Bereichen immer wieder auf dieses Ereignis hingewiesen wurde.

Natürlich hätte ich mir viel mehr „Rollen“ gewünscht, aber man gewinnt, wie auch seit längerer Zeit geschehen, den Eindruck, es wird immer mehr „gestolpert“ und dementsprechend auch mehr verwaltet als gestaltet. Darum muss es unser aller Aufgabe sein, in den kommenden Jahren den Schlüssel und Weg zu finden, um den Mitgliederschwund zu stoppen. Hier ist nicht nur der Jugendbereich gemeint, sondern auch den Seniorenbereich mit neuen Wegen und Ideen zu bereichern. In der Antrittsrede unseres neuen Bundespräsidenten Christian Wulff habe ich mir einen Satz besonders eingeprägt, der auch für uns Anwendung finden könnte und zwar: „Wir müssen unvoreingenommen auf einander zugehen können, einander aufmerksam zuhören, mit einander sprechen.“ Nur so haben wir die Möglichkeit unseren Verband auch nach außen hin erfolgreich zu präsentieren. Nur so können wir gemeinsam für unseren Sport arbeiten und nicht, wie es ab und an immer wieder akzeptiert wird und geschieht, gefasste Beschlüsse, die wirklich vorher lang und ausgiebig diskutiert werden, dann wieder in Frage zu stellen bzw. erneut zur Diskussion anstehen.

Aus meiner persönlichen Sicht habe ich, wie in den Jahren zuvor, den Dialog mit den Disziplinverbänden, den Landesverbänden, und auch Vereinen, Klubs und Gemeinschaften, und natürlich in besonderer Weise mit unseren Sportlern gesucht und gepflegt. Allen Gesprächspartnern möchte ich danken für Anregungen, Kritik und Vertrauen.

Im Vorfeld der Bundesversammlung am 08. Mai in Jena fand im Januar der Bundesjugendkongress in Fulda statt. Enttäuschend dabei, dass es einige Landesverbände nicht einmal für erforderlich hielten, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Wie will und soll man dann von gemeinsamen Zielen in der Jugendarbeit sprechen. Zum neuen Bundesjugendwart wurde Walter Scharf aus Berlin gewählt, der dann auch durch die Bundesversammlung bestätigt wurde. Dem bisherigen Vorgänger Bernd Sauer-Bossing danke ich auf diesem Weg für die geleistete Arbeit in den zurückliegenden Jahren.

Die Tagungen/Konferenzen der Disziplinverbände, an denen ich persönlich teilnahm, wurden ebenfalls überwiegend geprägt durch die Neuwahlen der Präsidien. Stellvertretend für alle gilt mein Glückwunsch den Präsidenten und zwar Roland Mück (DBU), Alfred Altmann (DKBC), Peter Enz (DBKV) und Dieter Kuke (DSKB). Sie wurden dann ebenfalls in der Bundesversammlung bestätigt und ich hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit in den nächsten drei Jahren.

Die Bundesversammlung selbst wurde auch in diesem Jahr durch eine ruhige und sachliche Atmosphäre geprägt. Bei den anstehenden Neuwahlen des geschäftsführenden Präsidiums gab es einen Amtswechsel in der Position des Schatzmeisters mit Ernst Lange aus Ulm. Unsere langjährige Schatzmeisterin Brigitte Kraft erhielt nicht mehr die erforderliche Mehrheit zur Fortführung des Amtes. Ich möchte mich noch-

mals ganz persönlich bedanken für die gemeinsamen sechs Jahre unserer, so glaube ich, immer vertrauensvollen und zuverlässigen Zusammenarbeit. Vizepräsidentin Margot Petzel, Vizepräsident Peter Lüpke und meine Person wurden in ihren Positionen durch die Versammlung wieder gewählt. Einer Sonderumlage für das Jahr 2010, um die finanziellen Verpflichtungen problemlos zu erfüllen, wurde nicht zugestimmt. Jedoch stimmten die Delegierten einer Beitragserhöhung um 0,50 € pro Erwachsener ab dem Jahr 2011 zu.

Im finanziellen Bericht unseres Schatzmeisters Ernst Lange wird zu erkennen sein, dass wir auch in diesem Jahr die Aufgaben sparsam und wirtschaftlich erledigt haben und wir trotz größter Sparmaßnahmen in einigen Bereichen dennoch immer unseren Zahlungsverpflichtungen pünktlich nachgekommen sind. Aufgrund der Beitragserhöhung im kommenden Jahr gehe ich davon aus, dass wir einen ausgeglichenen Haushaltsplan der Bundesversammlung 2011 zur Verabschiedung vorlegen werden. Das Thema Verkaufsverhandlungen des Leistungszentrums Hagen hat uns fast das gesamte Jahr über beschäftigt. Dazu kam, dass die Pächter ihren Mietverpflichtungen nur noch sporadisch nachgekommen sind und wir immer wieder unseren Rechtsanwalt einschalten mussten, um unsere Forderungen sicher zu stellen. Weiterhin musste vorab geklärt werden, wie der Erhalt des Zentrums bei einem Verkauf für den Sport gesichert werden kann. Nachdem dies geklärt war, wurden monatelang Gespräche mit dem eventuellen Käufer geführt und am Ende des Jahres haben beide Seiten positive Signale gesetzt. Ich persönlich bin der Meinung, dass ein Verkauf im kommenden Jahr, eventuell schon zum 01. Februar 2011, erfolgt und in diesem Moment dann auch mit dem Käufer feststeht, dass bis zum Jahr 2012 unser Sport im Zentrum weiterhin ausgeübt werden kann und muss. Ich hoffe, dass ich auf der Bundesversammlung endlich den Verkauf bekannt geben kann und dies seit Jahren leidige Thema endgültig der Vergangenheit angehört.

Das jährliche Treffen mit unserem Sponsoren-Pool fand am 11. November in Kassel statt. Gemeinsam mit Uwe Veltrup hat es wirklich sehr viel Überzeugungskraft gebraucht, bis dann doch fast alle Firmen erklärt haben, dass sie uns für ein weiteres Jahr, also bis zum 31.12.2011, finanziell unterstützen werden. Als Gegenleistung haben wir vorerst zugesagt, dass beim nächsten gemeinsamen Treffen unsere Disziplin- und Landesverbände ebenfalls eingeladen werden, um eine bessere Zusammenarbeit für die kommenden Jahre auf den Weg zu bringen.

Zum Monat des Kegel- und Bowlingsports wird unser Marketing-Referent Uwe Veltrup in seinem Bericht näher eingehen und zu Aktivitäten anregen oder weiterhin sichtbare Mängel aufzeigen, um eine noch bessere Zusammenarbeit umzusetzen. Persönlich möchte ich besonders nur die Veranstaltung am 10. Oktober in Wolfsburg erwähnen. Hier war es erstmals möglich, dass alle vier Bahnarten vor Ort ihren Sport vorstellen konnten und mein Dank gilt hier im Besonderen dem Keglerverein Wolfsburg bei der Unterstützung dieses Events.

Im Bericht des Medien-Referenten Rolf Großkopf werden wir bestimmt die Aktivitäten und die hier immer wieder auftretenden Schwierigkeiten bezüglich der Zusammenarbeit mit den Presseagenturen, Internet und Videotext sowie innerhalb unseres Verbandes erfahren. Aus dem Gespräch Sport A – Fritz Klein können wir davon ausgehen, dass ein neuer TV 34 Vertrag für die Jahre 2011 – 2013/14 in Aussicht gestellt ist und dementsprechend die Fernsehgelder für diesen Zeitraum vorerst gesichert sind.

Im sportlichen Bereich, national und international, wurden auch in diesem Jahr zum Teil sehr erfreuliche Ergebnisse und auch viele Medaillen von Welt- und Europameis-

terschaften mit nach Hause gebracht. Die wird dem Bericht unserer Sportdirektorin Simone Eggebrecht vorbehalten sein. Aber eine Großveranstaltung in unserem Land muss besonders erwähnt werden. Es handelt sich hierbei um die Bowling-Weltmeisterschaften der Herren vom 09. - 21. August 2010 in Unterföhring. Für die Ausrichtung dieser Großveranstaltung, mit 64 Nationen am Start, möchte ich dem Veranstalter, der Deutschen Bowling Union, für den großen Einsatz danken und ich darf behaupten, es waren hervorragend organisierte Meisterschaften. Für alle Helfer und Mitstreiter nenne ich stellvertretend den Präsidenten der DBU, Roland Mück, der von der ersten bis zur letzten Minute „seinen Laden voll im Griff hatte“. Unsere Trainer in den Disziplinverbänden haben mit ihrem Trainerstab wiederum vorbildliche Arbeit geleistet. Stellvertretend für alle möchte ich besonders Peter Lorenz, Michael Teschner und Rainer Aulbach nennen. Möge die aufopferungsvolle und geleistete Tätigkeit auch im kommenden Jahr die entsprechende Würdigung erfahren. Die Aufgaben im Lehrwesen hat auch in diesem Jahr unser Lehrwart Michael Hänzel vorbildlich ausgeführt, nähere Einzelheiten und positive oder auch negative Aktivitäten werden wir seinem Bericht entnehmen können.

Unsere „Doping-Zentrale“, mit Nicole Müller und Peter Lüpke an der Spitze, wachen weiter darüber, dass unser Sport auch zukünftig „sauber“ durchgeführt wird.

Das Thema Spieler-/Chip-Karte zieht sich weiter hin. Im Dezember hat uns die eingesetzte Kommission endlich im Präsidium ein Konzept vorgelegt. Vielleicht ist es jetzt in absehbarer Zeit möglich, weitere Informationen an die Landesverbände zu übermitteln, um eine Einführung der Chip-Karte ab 01. Januar 2013 vorzunehmen. Auch im kommenden Jahr 2011 haben wir, wie bereits 2010, wiederum die Sportlerin/Sportler sowie die Trainerin/Trainer des Jahres aus den einzelnen Disziplinverbänden für eine Ehrung durch den DKB vorgesehen. Anlässlich der Gala des Kegel- und Bowlingsports am 25. März 2011 in Hagen werden die Ehrungen vorgenommen. Vorab gratuliere den Siegern für 2010 ganz herzlich und zwar

Nadine Geißler – Bodo Konieczny (DZV Bowling)

Kristina Kiehn – Roger Dieckmann (DZV Bohle)

Ursula Zimmermann – Thomas Scheidler (DZV Classic)

Luisa Wagner – Daniel Schulz (DZV Schere)

sowie den Trainerinnen / Trainern

Peter Lorenz (DZV Bowling), Jörg Gresch (DZV Bohle),

Monika Dyroff (DZV Classic), Heike Steinmüller (DZV Schere).

Der Vertrag mit dem Ausrüster der Nationalmannschaften Sport-Piehl läuft im nächsten Jahr aus. Entscheidend wird für uns werden, welche Vorstellungen Harry Piehl für unsere Partnerschaft vorlegen wird, um eine Verlängerung zu gewährleisten. Ich persönlich würde es begrüßen und mich freuen, wenn unsere Zusammenarbeit weiterhin Bestand hat.

Natürlich habe ich, wie es mir zeitlich möglich war, die Tagungen der internationalen Verbände und auch in unserem Bereich viele sportliche Veranstaltungen besucht. Dazu kommen noch die Tagungen des DOSB, der Spitzenverbände im DOSB und der Nichtolympischen Verbände (NOV).

Leider wird im DOSB immer deutlicher, dass das Hauptthema „Olympia“ und ein Medaillensegen für Deutschland von Jahr zu Jahr immer mehr in den Vordergrund tritt und damit die Nichtolympischen Sportarten, mit ihren Sorgen und Problemen, nicht die nötige Beachtung finden. Natürlich standen auf der diesjährigen Tagung, neben der Bewerbung der Stadt München um die XXIII. Olympischen Winterspiele und die XII. Paralympischen Winterspiele 2018, auch noch folgende interessante Themen

zur Diskussion an: eine Einheitliche Bestandserhebung im deutschen Sport ab 2014, die Umsetzung der Überarbeitung Deutsches Sportabzeichen ab 2013, Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport und natürlich Doping.

In diesem Zusammenhang natürlich auch und ganz besonders, da es ums Geld geht, die Beschlussfassung des BMI in Abstimmung mit dem DOSB betreff Leistungssportpersonal und sportliche Maßnahmen. Im Bereich Leistungssportpersonal wurden nur noch DKB und Ten-Pin als förderungswürdig eingestuft, da Nine-Pin nicht mehr die Voraussetzungen erfüllt, somit die Bezuschussung für den Trainer des DZV Classic entfällt. Unser Einspruch gegen diese Entscheidung wurde nicht akzeptiert. Die Förderung der sportlichen Maßnahmen ist bis 2013 nach dem derzeitigen Stand vorerst gesichert, aber noch ist die Prüfung unseres Verbandsvermögens beim BMI nicht abgeschlossen. Hoffentlich gibt es danach nicht noch ein weiteres böses Erwachen für uns.

Zum Schluss ist auch ein weiteres, unerfreuliches Thema nicht zu verschweigen: Die Zahl unserer Mitglieder nimmt weiter ab, endgültige Zahlen liegen zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf dem Tisch. Aber trotz vieler Ideen und Vorschläge für die Werbung von neuen Mitgliedern schaffen wir es auch in diesem Jahr wieder nicht, den Abwärtstrend zu stoppen. Hoffen wir dennoch, und daran müssen wir alle gemeinsam arbeiten, dass es uns in nächster Zeit gelingt, zumindest eine Stagnation der Mitgliedszahlen zu erreichen.

Wie in den Jahren zuvor erfolgten meine regelmäßigen Besuche unserer Geschäftsstelle. Mein ganz besonderer Dank gilt dabei unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Frau Ülsmann und Frau Müller, aber natürlich ganz besonders noch viel mehr unserer Geschäftsstellenleiterin und Sportdirektorin Simone Eggebrecht, die mir jederzeit und ,egal wann auch immer, hilfreich zur Seite stand.

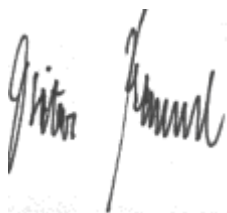
Für ihre jahrelange erfolgreiche Schaffenskraft in unserem Verband, haben wir Simone Eggebrecht auf Vorschlag unseres Ehrenrates das Verdienstabzeichen in Silber des DKB, anlässlich unserer Präsidiumstagung im Dezember, überreicht. Mein Dank gilt ebenso meinen Kolleginnen und Kollegen im DKB-Präsidium für ihren zum Teil großartigen Einsatz und rege Mitarbeit.

In diesem Dank für eine wertvolle und gedeihliche Zusammenarbeit schließe ich auch unsere Landespräsidenten/Landesvorsitzenden mit ein. Ohne ihren kritischen Rat und ohne ihr Verständnis für manche schwierige Entscheidung, hätten wir im Präsidium viele entstehende Probleme und Anregungen nicht lösen können.

Lassen Sie mich meinen Bericht mit folgendem Zitat beenden:

Man muss immer das Beste hoffen, das Schlimmste kommt von alleine.

Verrenne dich nicht in ein Problem, sonst siehst du die Lösung nicht.



Dieter Prenzel
Präsident des DKB